

Begrüßung Tagung Münster

Dr. Martin Kares

Was kommt einem halbwegs gebildeten Menschen in den Sinn, wenn er an Münster denkt?
Vermutlich die Stichworte

- Westfälischer Friede
- Tatort
- Fahrradstadt

1648 endete durch den Friedensschluss in Münster und Osnabrück der 30-jährige Krieg im Heiligen Römischen Reich und der Achtzigjährige Unabhängigkeitskrieg der Niederlande. Der Westfälische Friede war die Basis für eine Annäherung, eine Versöhnung zuvor unvereinbarer Positionen, ein tolerierendes Neben- und Miteinander der unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften in Europa.

Nun müssen wir heute in Münster wie vor 374 Jahren keinen Friedensschluss begehen, **obwohl es im Hintergrund zwischen verschiedenen hier an- und abwesenden Akteuren gelegentlich schon mal gerumpelt hat und sich zwar keine Klagen, aber Schriftstücke und Worte gekreuzt haben**; aber ein Vermächtnis ist dieses historische Geschehen an diesem Ort schon. Wie klein und unbedeutend werden angesichts der Verwüstungen und Verbrechen historischer aber auch aktueller Verwerfungen, Auseinandersetzungen und Kriege unsere Befindlichkeiten und Differenzen.

Und nun zum Tatort: Wir haben hier in Münster glücklicherweise zwar keinen Mordfall aufzuklären (das überlassen wir Axel Prahl und Jan Josef Liefers), aber verzwickte Fälle harren trotzdem ihrer Lösung: Wie gelingt es, den zunehmenden Relevanzverlust von Kirche und damit auch den Niedergang ihrer finanzieller und politischen Möglichkeiten aufzuhalten oder aber das Thema Orgel aus dieser Entwicklung herauszulösen und eigenständig in der Gesellschaft zu verorten? Wie schafft es der Orgelbau, das Spielfeld zwischen handwerklich-künstlerisch-individueller Gestaltungskraft und verlässlichen Zulieferern für unverzichtbare Universal- oder Spezialprodukte neu und kreativ zu gestalten? Wie gelingt es dem Orgelsachverständigenwesen angesichts massiver Stellenkürzungen und Aufgabenüberforderung innerhalb der Kirchenstrukturen wahr- und ernstgenommen zu werden? Wie erhöhen wir die Faszination für das Orgelspiel, das Orgelbauhandwerk und das Instrument als solches gleichermaßen? - Wir brauchen denke ich dazu beides: Die zupackende Hemdsärmeligkeit eines Kommissar Thiele und die akademische Genialität eines Professor Börne.

Bleibt die Fahrradstadt: Schon in den 1980er Jahren hat sich Münster durch eine durchdachte Infrastruktur nach niederländischem Vorbild diesen Ruf erworben. Ein frühes Denkmal für eine verpasste und nun überfällige Verkehrs- und Energiewende. Obwohl ich in meiner hügeligen Heimat inzwischen dem E-Bike den Vorzug gebe, würde mir ein solches Ansinnen - das wird Sie sicherlich beruhigen - bei einer E-Orgel niemals in den Sinn kommen.

Ich wünsche uns allen eine gelingende Tagung, die Perspektiven eröffnet.